

Presse-Mitteilung

Schneider Messtechnik stellt auf der EUROMOLD 2006 den neuen Schneider FFS Laser Sensorkopf vor

Schneider Messtechnik, ein führendes Unternehmen aus dem Bereich der Fertigungsmesstechnik, präsentiert auf der EUROMOLD 2006 in Frankfurt (Halle 9 Stand B24) den neuen, auf dem Laser-Lichtschnitt-Triangulationsprinzip basierenden Schneider FFS Laser Sensorkopf. „Dieser erlaubt durch die adaptive Regelung des Lasers auch kritische Oberflächen, die mit anderen optischen Messverfahren teilweise nicht erfasst werden können, wie zum Beispiel absorbierende oder glänzende Materialien, zu digitalisieren,“ erklärt Uwe J. Keller, Leiter Vertrieb & Marketing bei Schneider Messtechnik.

Der Schneider FFS Laser Sensorkopf kann auch unter schwierigen Umgebungsbedingungen, wie zum Beispiel Inline und/oder auf einem Roboter eingesetzt werden. Beim FFS Laser kommt ein neuartiges Konstruktionsprinzip zum Einsatz: Das Messfeld liegt nicht parallel zur Achse des Autojoint-Adapters, sondern rechtwinklig dazu. Eine Vergrößerung des nutzbaren Messvolumens eines Koordinatenmessgerätes ist in vielen Fällen möglich, im Gegensatz zu bisher am Markt erhältlichen Sensoren. Schneider Messtechnik bietet diesen Präzisionslaser als Komplettpaket auf Basis der Baureihe PMS mit den Messbereichen (X/Y/Z) 400x400x300 mm, 600x600x600 mm und 1000x1000x600 mm an.

Durch das geringe Gewicht von lediglich 645 g (PH10M) bei Sensorkopf-Abmessungen von ca. 117 x 103 x 62 mm (LxBxH) kann der FFS Laser mit Verlängerungen bis 50 mm (z.B. Renishaw PEMI) betrieben werden. Der FFS Laser Sensorkopf kann auch in nahezu alle Koordinaten-Messgeräte integriert werden. Während taktile Messaufgaben in der gewohnten Softwareumgebung bearbeitet werden, übernimmt nach dem Einwechseln des optischen Sensors die speziell hierfür entwickelte Scansoftware die Steuerung des gesamten Systems.

Die Scansoftware läuft unter Windows XP und bietet mit IGES, VDA, ASCII, BPC, PF und STL vielfältige Export/Import-Formate. Die Datenaufbereitung erfolgt im Anschluss über das XOY Paket durch Entfernen von Streupunkten, Matching Schnitte, das Entfernen überlappender Bereiche, die Erzeugung von Punkterastern, Polygonisieren, usw..

„Die Messgeschwindigkeit des Schneider FFS Laser Sensorkopf beträgt im Übrigen 14.250 Punkte/s, pro Lichtschnitt 570 Messpunkte in 40 ms, bei einer sichtbaren roten Laserwellenlänge von ca. 685 nm,“ ergänzt Uwe J. Keller.

Die 1947 gegründete Schneider Messtechnik GmbH hat ihren Sitz in Bad Kreuznach und ist eine Tochter der Allit Aktiengesellschaft. Das Unternehmen gehört mit seinen rund 50 Mitarbeitern zu den weltweit führenden Anbietern von berührungsloser Fertigungsmesstechnik. Die Zusammenführung gewachsener Kernkompetenzen aus optischer, mechanischer und taktile Messtechnik ermöglicht die Herstellung von innovativen Produkten für höchste Präzisionsansprüche. Die Kompetenz der Bad Kreuznacher belegt nicht zuletzt die Auszeichnung mit dem „Q 1“ Award der Ford Motor Company im Jahr 2001. Zum Kundenkreis gehören insbesondere namhafte Unternehmen aus der Automobil- und Zulieferindustrie, der Luft- und Raumfahrt, dem Maschinen- und Werkzeugbau, sowie der Elektro- und Kunststoffindustrie. Zu den Referenzkunden von Schneider Messtechnik zählen Airbus, Audi, BMW, Continental, Ferrari, Ford, Mercedes-Benz, Porsche, Rolls-Royce, Siemens, Volvo und VW. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.dr-schneider.de.



Mit der Weltpremiere des FFS Laser Sensorkopfes auf der Euromold 2006 bietet Scheider Messtechnik nun einen 3D Laser Freiformscanner in einer bis dahin noch nie da gewesenen Präzision.